

silberner Medaillen nach dem Gewicht verkauft werden. Kaufliebhabern wird dieses bekannt gemacht.

8. Der hiesige patentirte Schneidermeister Schnegelsberg hat nach vorgängiger richterlicher Erlaubniß wegen einer an dem Sattlergesellen Bengel habens den Forderung, für verfertigte Beinkleider, von 4 Rthlr. 11 Ggr. die Effekten desselben, welche er bei dem hiesigen Wirth Weith zurückgelassen hat, mit Arrest belegen lassen; die Klage auf Gültigkeit des angelegten Arrests angestellt und dem Schuldner über die Richtigkeit der Forderung den Eyd zugeschoben. Zur Verhandlung der Sache hat das Friedensgericht des 2. Kantons zu Kassel die Sitzungsung vom 11. August d. J. Morgens 9 Uhr bestimmt; wozu der Schuldner von dem Kläger vorgeladen wird, um sich unter dem Rechtsnachtheil des Eingeständnisses auf die Richtigkeit der Forderung, und den angetragenen Eyd zu erklären. Der Unterzeichnete macht dies dem Schuldner, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, in Gemäßheit des Art. 19 Nr. 9 der Proceßordnung hiermit bekannt.  
Kassel den 23. Juli 1813.

Der Procurator des Königs,  
Pfeiffer.

9. Extra gute ächte holländische Heringe sind zu haben bei Martin Hahn, in der Antonien. Straße (untersten Fuldegasse) Nr. 647.
10. Eine Parthie Nordhäuser Branntwein ist bei uns in Kommission zu verkaufen. Bröckelmannsches Kommissions, Bureau am Brink Nr. 518.

Von der beliebtesten Zeitschrift: „das Sonntagsblatt“ ist das Juliusstück erschienen. Inhalt: Bemerkun-

gen über die Flugschrift: Sendschreiben an Moses moiselle . . . über die Geschichte des Magnetismus von Hr. Dr. v. Strombeck, von einem Wahrsheitsfreunde. Ueber Empfindungslosigkeit gegen Thiere, v. Gutberlet. Ueber die Bienezzucht von Frick. Cabinetsordre der Kaiserin M. Theresia. Chronik der Freimaurerei. Die Himmelsblumen: Glaube, Liebe, Hoffnung, Gedicht v. Elise v. H., geb v. D. Anekdoten, Aphorismen und Räthsel. Man abonirt sich halbjährig mit einem Thaler bei dem nächsten Postamt, oder auch bei den Postbüreau zu Kassel oder Eschwege. Die drei ersten Hefte sind ebenfalls noch vollständig für einen gleichen Preis zu haben. Der Verleger.

### Todesanzeige.

Tief gebeugt zeige ich hiermit allen meinen Freunden und Bekannten, das am 21sten dieses Monats erfolgte Ableben im 61sten Jahre, meines geliebten Gatten, Justus Heinrich Dallwigk, Quartier-Kommissarii, Schlossermeister und Eisenhändlers dahier an. Er starb an den Folgen eines Schlagflusses während dem Gebrauch der Bäder in Wisbaden. Alle die den Verewigten kannten werden theilnehmend die Größe des Verlustes fühlen, den ich und meine zum Theil noch unmündige Kinder hierdurch erlitten. Ich entledige mich dieser schuldigen Anzeige gegen alle meine Freunde und Bekannte im Namen meiner Kinder und Schwiegerkinder unter Verbittung aller Bittbezeugungen. Die bisher geführten Geschäfte, werden durch mich unter der alten Firma fortgesetzt, wozu ich mich meinen resp. Freunden bestens empfehle.

Kassel am 26. Juli 1813.

Maria Louise Dallwigk, geb. Claf.

Gedruckt in der Waisenhaus, Buchdruckerei.